



© Martin Pröll

haus e

4040 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR
Caramel

TRAGWERKSPLANUNG
Palzer

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
15. Juni 2016



Das Grundstück am Stadtrand bietet einen spektakulären Blick über Linz, wenn man nur hoch genug steht, um über die Nachbarn zu blicken. Dies ist der Grund, warum das Erdgeschoß rund 6 m über dem Straßenniveau liegt – mit dem angenehmen Nebeneffekt, dass die Gartenfläche westlich und nördlich der Wohnräume trotz der extremen Hanglage niveaugleich anschließen.

Bei einer erlaubten Bebauung von maximal 200m² pro Geschöß war das Raumprogramm für die fünfköpfige Familie nicht ganz einfach unterzubringen, zumal alle Hauptfunktionen auf dem Wohngeschoß anzuordnen waren; ein Obergeschoß war nicht erwünscht. Lediglich der Kindertrakt hat ein weiteres Niveau; jedes der Kinderzimmer erhielt durch Stapelung über die Zugangs- und Sanitarniveau eine Galerie mit angeschlossenem Kinderbalkon.

Spektakulär schneidet sich der Hauptzugang (gleichzeitig Zufahrt in den großzügigen Garagenbereich) in die Böschung, vom Eingang führt eine einläufige Stiege sowohl in das Wohngeschoß, als auch in den zum Eingang etwas abgesetzten Garderoben- und Wellnesbereich. Die Sauna öffnet sich zu einem uneinsichtigen Steingarten im Norden des Anwesens.

Das dunkle Goldbraun der Mosaikfliesen im Inneren und an der Fassade Korrespondieren mit der aus Sägerauher Schalung hergestellten Sichtbetonoberflächen; das weit auskragende Dach überdeckt weitläufige Terrassenbereiche, deren Holzböden die großflächigen Dielen der Wohnbereiche fortsetzen. die inneren und äußeren Wohnbereiche sind nur durch eine filigrane, großflächig offenbare Nurglasanlage getrennt

Material und Technik

Stahlbetonbauweise Ortbeton; teilweise Sichtbetonoberflächen; Stahlstützen, hinterlüfteter Wandaufbau mit mineralischer Wärmedämmung (außer in den technisch notwendigen Bauteilen wurde kein Polystyrol verwendet!), Regenwassernutzung, kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung; die massiven Bauteile und Fußböden sind bauteilaktiviert; also keine Klimatisierung, im Sommer werden die



© Martin Pröll



© Martin Pröll



© Martin Pröll

haus e

Oberflächen im Niedrigtemperaturbereich gekühlt, im Winter erfolgt so die Beheizung des Hauses. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Caramel (Günter Katherl, Martin Haller, Ulrich Aspetsberger)

Mitarbeit Architektur: Kolja Janiszewski, Claudia Rockstroh, Anna Obwegeser, Martin Sladek, Chin Hua-Chen

Tragwerksplanung: Palzer

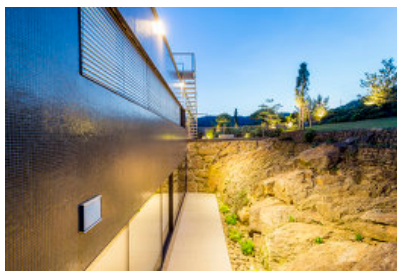
Haustechnik: Moser & Hartl GmbH

Fotografie: Martin Pröll

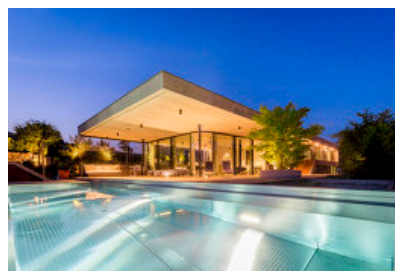
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2011

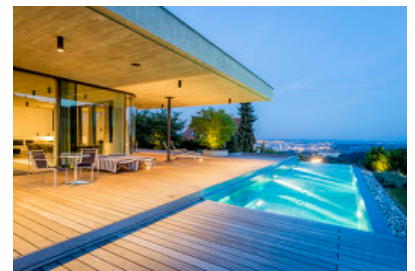
Ausführung: 2012 - 2014



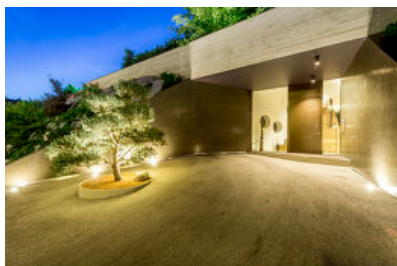
© Martin Pröll



© Martin Pröll



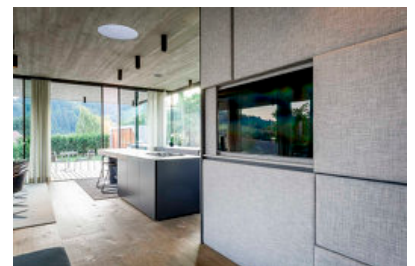
© Martin Pröll



© Martin Pröll



© Martin Pröll

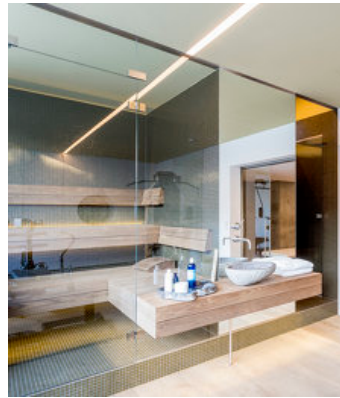


© Martin Pröll

haus e

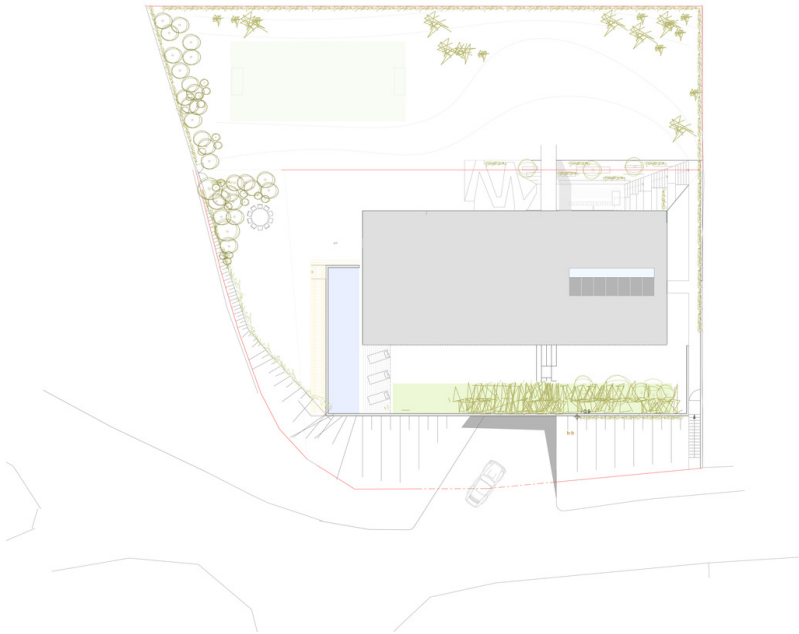


© Martin Pröll

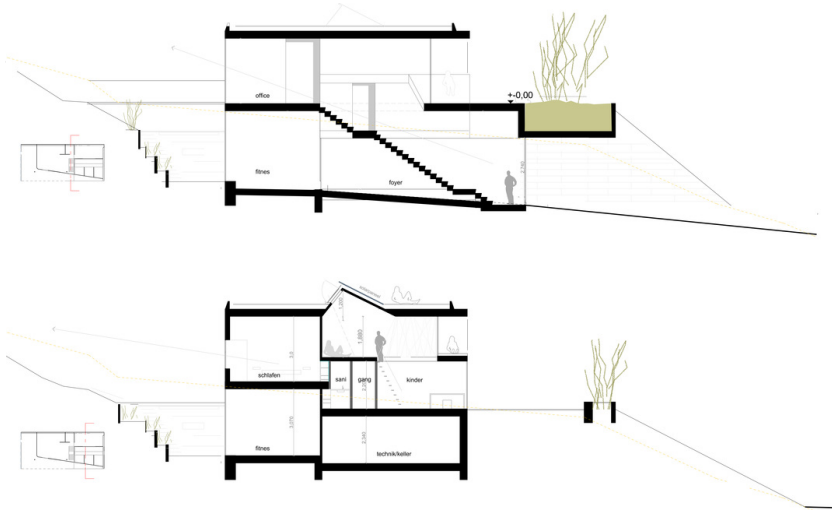


© Martin Pröll

haus e

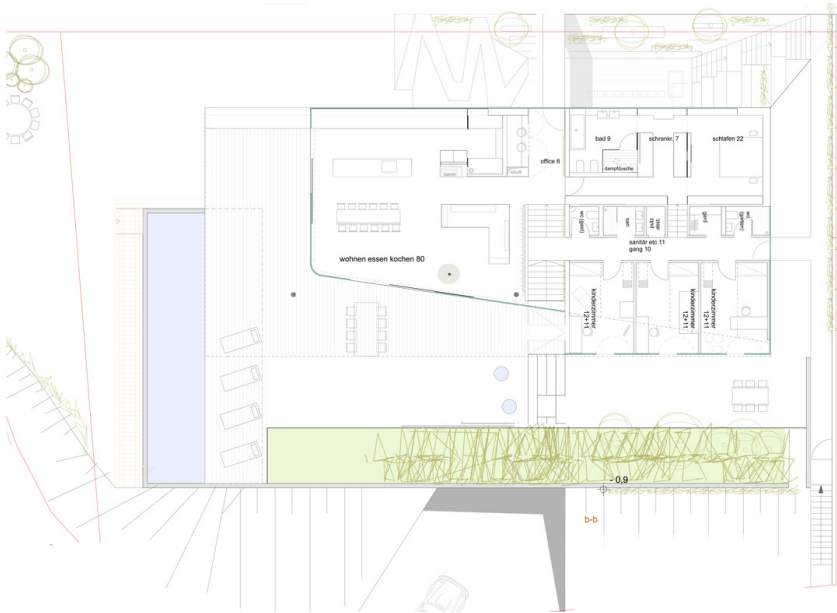


Lageplan

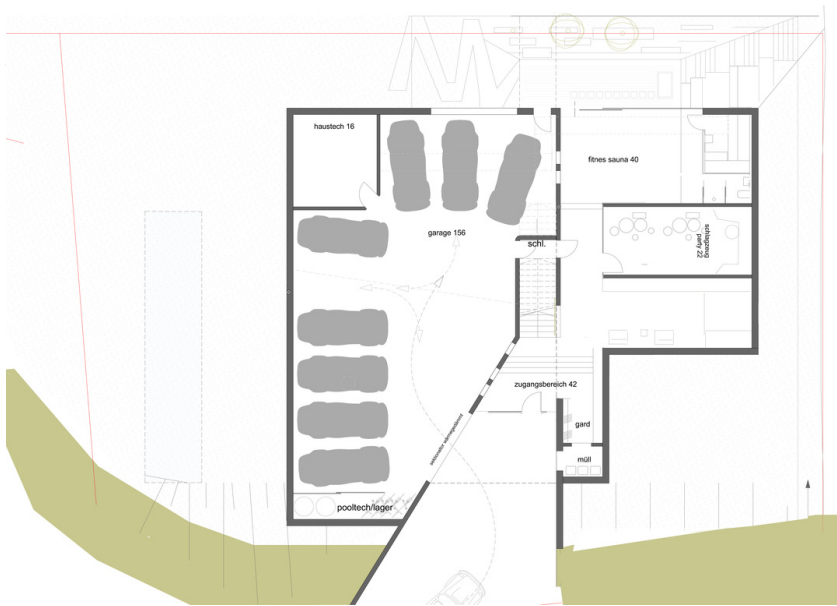


Querschnitte

haus e



Grundriss



Grundriss EG